

GPI Studie 2017

Wie die Deutschen Entwicklung und die Zukunft Afrikas sehen

Eine repräsentative Studie der
Global Perspectives Initiative durchgeführt vom
Institut für Demoskopie Allensbach

November 2017

Eine Publikation der Global Perspectives Initiative
mit Unterstützung des Institut für Demoskopie Allensbach



IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

Global Perspectives Initiative (GPI)

Die Global Perspectives Initiative unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der UN, die die Welt bis zum Jahr 2030 sicherer und gerechter machen sollen. GPI bringt Akteure aus Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft zusammen, diskutiert Ansätze für eine nachhaltige globale Entwicklung und motiviert zum Handeln.

Als gemeinnützige und neutrale Plattform gibt die Initiative neue Impulse, sensibilisiert für Chancen und Herausforderungen einer globalen Gesellschaft und gestaltet so den öffentlichen Diskurs in Deutschland.

Eine Publikation der Global Perspectives Initiative
mit Unterstützung des Institut für Demoskopie Allensbach



IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

EXECUTIVE SUMMARY

Die Bevölkerung in Deutschland steht der Entwicklungszusammenarbeit grundsätzlich aufgeschlossen, aber gleichzeitig mit einer gewissen Distanz und Misstrauen gegenüber. Das zeigt eine aktuelle Untersuchung, die das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Global Perspectives Initiative im November dieses Jahres durchführte.¹

**Executive
Summary**

Die Untersuchung zeigt, dass die Bevölkerung um die multiplen Probleme von Entwicklungsländern weiß. So ist die überwältigende Mehrheit überzeugt, dass die Entwicklung dieser Länder durch zahlreiche Faktoren behindert wird, durch unbefriedigende politische Rahmenbedingungen und Bürgerkriege, Terrorismus, Korruption, durch unzureichende Bildung, Krankheiten und eine schlechte medizinische Versorgung, Wasserknappheit, Überbevölkerung, eine unzureichende Infrastruktur und Verwaltungsmängel.

Insbesondere in Bezug auf Afrika dominieren Risiken und Probleme das Bild der Bürger. Die überwältigende Mehrheit assoziiert diesen Kontinent mit Hunger, Krankheiten, Flucht, Korruption und Überbevölkerung, nur eine Minderheit mit Chancen und Potentialen, Aufbruch, Wachstum und Zukunft.

Entwicklungszusammenarbeit kann nach Überzeugung der Mehrheit zumindest bei der Bewältigung eines Teils der Probleme helfen. Das gilt nach Vorstellungen der Bürger insbesondere für die unzureichende medizinische Versorgung und die Bekämpfung von Epidemien, für die schulische und berufliche Bildung, die Infrastruktur und Wasserknappheit, teilweise auch für Verwaltungsmängel. Der Begriff „Entwicklungszusammenarbeit“ ist allerdings bisher nicht etabliert; lediglich 30 Prozent haben den Begriff schon gehört, ordnen ihn aber teilweise in einen anderen Kontext ein wie beispielsweise Unternehmens- und Wissenschaftskooperationen. Der etablierte Begriff ist nach wie vor Entwicklungshilfe.

Die große Mehrheit steht Entwicklungshilfe grundsätzlich positiv gegenüber – allerdings gleichzeitig mit einer gewissen Distanz. Nur 24 Prozent sind „sehr dafür“, dass Deutschland Entwicklungshilfe leistet, 49 Prozent „eher dafür“; nur 13 Prozent positionieren sich grundsätzlich gegen Entwicklungshilfe. Ein Grund für die eher distanzierte Unterstützung liegt in Zweifeln an der Effizienz der Entwicklungshilfe und der Verwendung der eingesetzten Mittel. Nur 27 Prozent der Bürger haben den Eindruck, dass es bisher durch Entwicklungshilfe gelingt, in den Entwicklungsländern nachhaltige Verbesserungen zu erreichen.

¹ Die Untersuchung stützt sich auf 1.422 Face-to-Face-Interviews mit einem repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung ab 16 Jahre. Die Interviews wurden zwischen dem 2. und 15. November 2017 durchgeführt.

61 Prozent bewerten die Erfolge der Entwicklungshilfe in dieser Hinsicht skeptisch; die Mehrheit der Skeptiker ist allerdings überzeugt, dass die Entwicklungshilfe unter ihren Möglichkeiten bleibt und anders konzipiert durchaus nachhaltige Erfolge erzielen könnte.

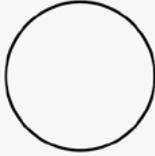
In Bezug auf die eingesetzten Mittel glauben lediglich 11 Prozent, dass sie zum größten Teil für den eigentlichen Zweck verwendet werden; 54 Prozent gehen davon aus, dass nur ein gewisser Teil in die eigentliche Verwendung fließt, 20 Prozent sind sogar überzeugt, dass dies nur für einen kleinen Bruchteil der eingesetzten Mittel gilt. Die meisten vermuten, dass ein großer Anteil der Gelder durch Korruption in falsche Hände gerät und für Verwaltungsaufwand eingesetzt wird. Noch am ehesten haben die Bürger bei kirchlichen Hilfsorganisationen Vertrauen, dass die Mittel wirklich zur Verbesserung der Verhältnisse in den Ländern eingesetzt werden. 51 Prozent der Bevölkerung sind in Bezug auf kirchliche Organisationen davon überzeugt, 46 Prozent vertrauen hier auch den Vereinten Nationen, ebenso viele jedoch privaten Initiativen von Einzelpersonen oder kleinen Gruppen. Am wenigsten Vertrauen genießen in dieser Beziehung Wirtschaftsorganisationen und -unternehmen.

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die bisherige Entwicklungshilfe im Bewusstsein der Bürger eher als karitatives Engagement gesehen wird und weniger als Unterstützung beim Aufbau intakter ökonomischer, gesellschaftlicher und politischer Strukturen. Gleichzeitig hält es die Mehrheit jedoch für falsch, Entwicklungshilfe als rein altruistisches karitatives Engagement anzulegen. 61 Prozent fordern, Entwicklungshilfe sollte sich genauso dem Ziel verschreiben, die Probleme der Entwicklungsländer gerade auch im Interesse der Geberländer nachhaltig zu lösen. 59 Prozent der Bevölkerung sind überzeugt, dass Deutschland selbst profitieren würde, wenn es durch Entwicklungshilfe gelingt, die Situation in den Entwicklungsländern nachhaltig zu verbessern. Die Aufgeschlossenheit für Entwicklungshilfe und eine Aufstockung der Mittel hängt eng mit dieser Einschätzung zusammen. Die Mehrheit ist überzeugt, dass Entwicklungshilfe einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten könnte. Durch die Sensibilisierung der Bevölkerung für Flucht und Vertreibung hat dieses Thema heute einen ganz anderen Stellenwert als noch vor einigen Jahren. Eine entscheidende Frage ist jedoch, wie das Vertrauen der Bürger gestärkt werden kann, dass in den Entwicklungsländern nachhaltige Erfolge erzielt werden können.

Allensbach am Bodensee im November 2017
Institut für Demoskopie Allensbach

GPI Studie 2017
**Wie die Deutschen
Entwicklung und
die Zukunft
Afrikas sehen**

**Executive
Summary**



Global Perspectives Initiative

IfD Allensbach
Institut für Demoskopie Allensbach

GPI Studie

Wie die Deutschen Entwicklung und die Zukunft Afrikas sehen

Eine repräsentative Studie der *Global Perspectives Initiative* durchgeführt vom *Institut für Demoskopie Allensbach*

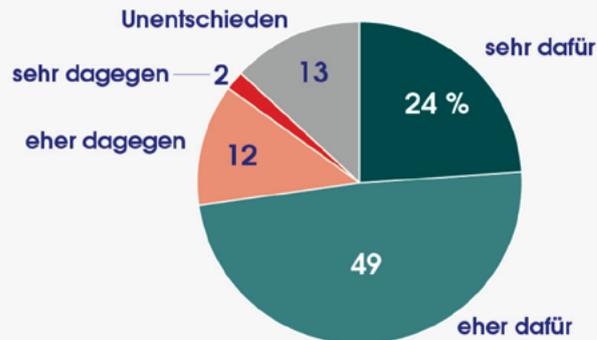
Berlin, November 2017

"Entwicklungszusammenarbeit" – den meisten kein Begriff



Zurückhaltend positive Grundhaltung zu Entwicklungshilfe

Frage: "Wie stehen Sie grundsätzlich dazu, dass Deutschland Entwicklungshilfe leistet? Sind Sie da ..."

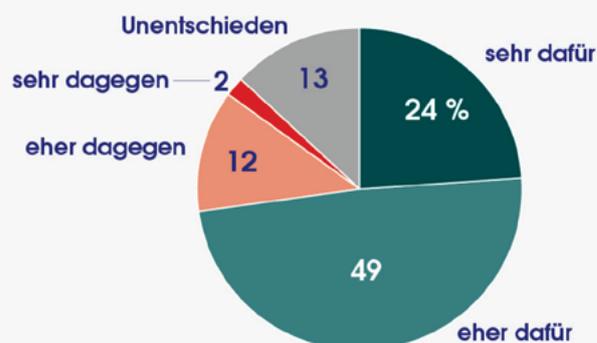


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Zurückhaltend positive Grundhaltung zu Entwicklungshilfe

Frage: "Wie stehen Sie grundsätzlich dazu, dass Deutschland Entwicklungshilfe leistet? Sind Sie da ..."



Die Unterstützung für eine Aufstockung der Entwicklungshilfe ist eine Minderheitenposition. Die Unterstützung wächst, wenn die Verbindung zu eigenen Interessen hergestellt wird:

- Grundsätzlich für eine Erhöhung der Ausgaben 20 %
- ... und wenn damit Fluchtursachen vermindert werden 32

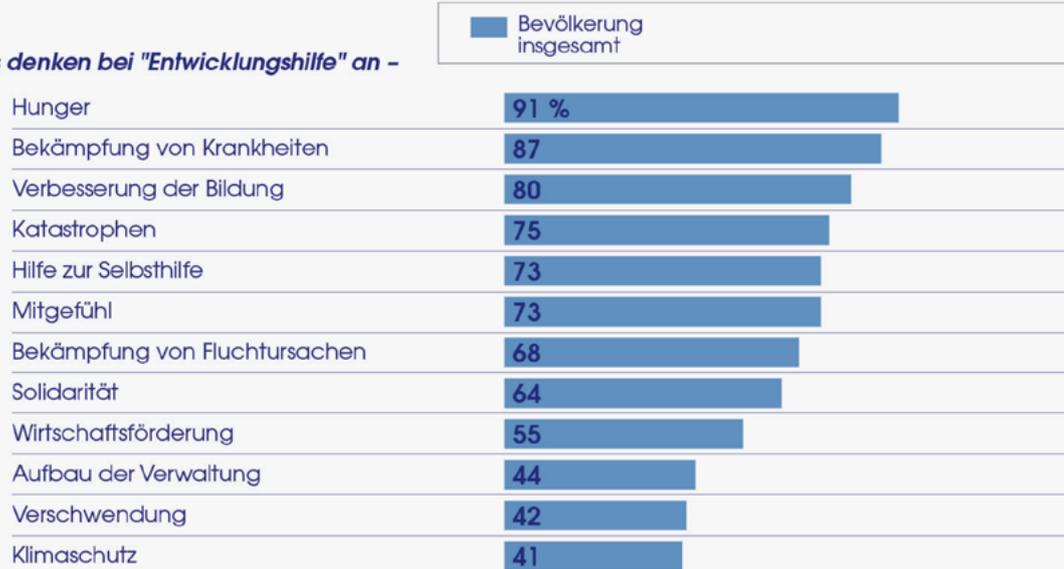
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Assoziationen zu Entwicklungshilfe

Frage: "Wenn Sie den Begriff 'Entwicklungshilfe' hören, woran denken Sie dann? Ich lese Ihnen jetzt Verschiedenes vor, und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Ihnen das bei 'Entwicklungshilfe' in den Sinn kommt oder nicht."

Es denken bei "Entwicklungshilfe" an -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Assoziationen zu Entwicklungshilfe

Frage: "Wenn Sie den Begriff 'Entwicklungshilfe' hören, woran denken Sie dann? Ich lese Ihnen jetzt Verschiedenes vor, und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Ihnen das bei 'Entwicklungshilfe' in den Sinn kommt oder nicht."

Es denken bei "Entwicklungshilfe" an -



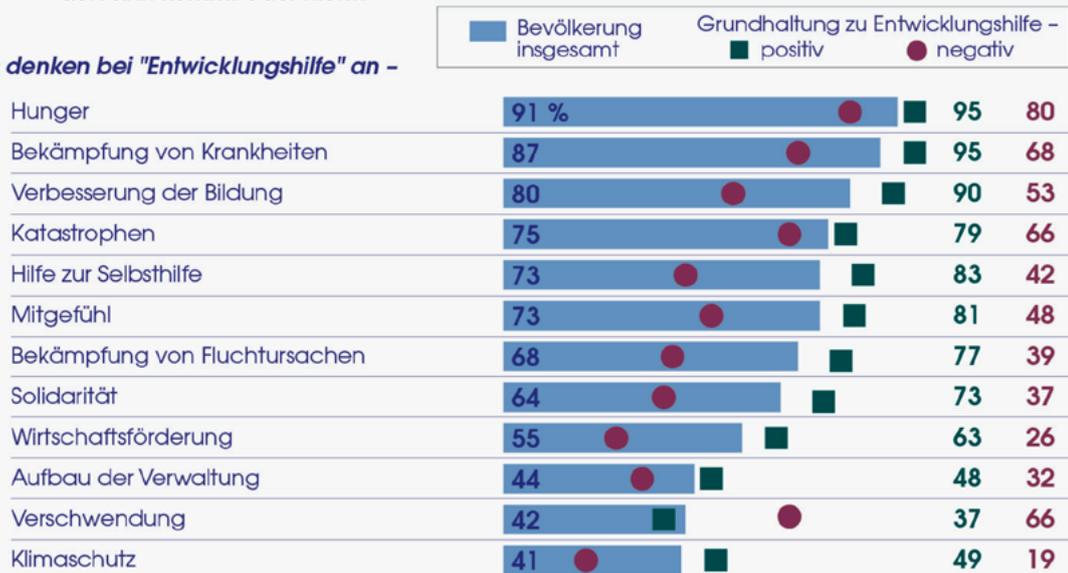
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Assoziationen zu Entwicklungshilfe

Frage: "Wenn Sie den Begriff 'Entwicklungshilfe' hören, woran denken Sie dann? Ich lese Ihnen jetzt Verschiedenes vor, und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Ihnen das bei 'Entwicklungshilfe' in den Sinn kommt oder nicht."

Es denken bei "Entwicklungshilfe" an -

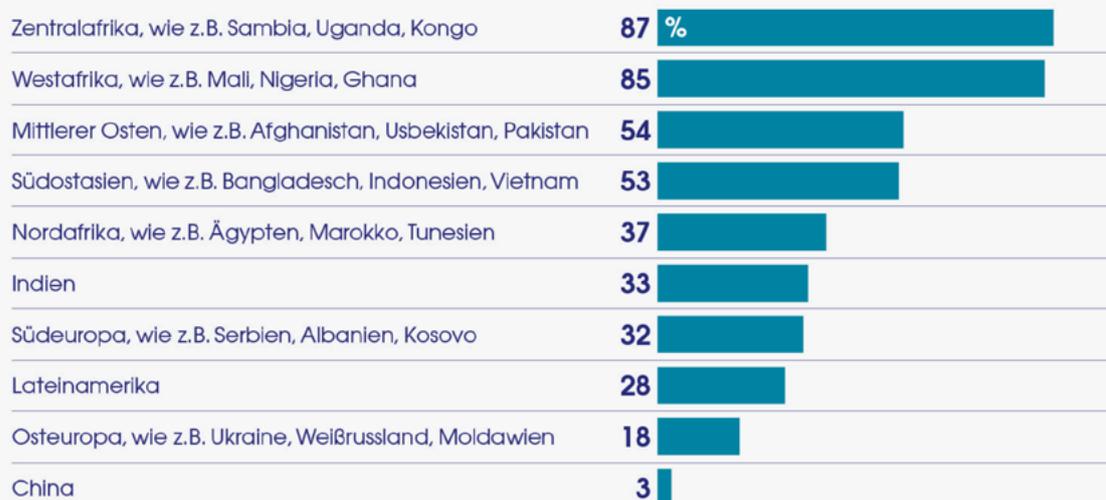


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Wo ist Entwicklungshilfe besonders notwendig?

Frage: "Wenn Sie einmal danach gehen, was Sie wissen oder vermuten: Wo, in welchen Ländern bzw. Regionen gibt es besonders große Probleme, wo ist der Bedarf für Entwicklungshilfe besonders groß?"

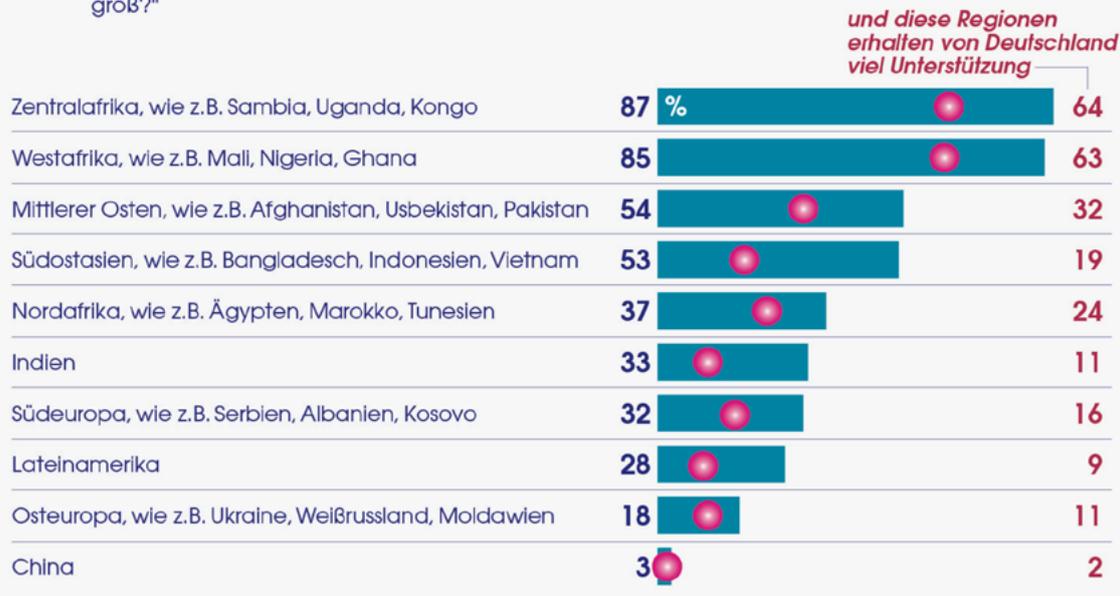


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Wo ist Entwicklungshilfe besonders notwendig?

Frage: "Wenn Sie einmal danach gehen, was Sie wissen oder vermuten: Wo, in welchen Ländern bzw. Regionen gibt es besonders große Probleme, wo ist der Bedarf für Entwicklungshilfe besonders groß?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Assoziationen zu Afrika

Frage: "Wenn Sie den Begriff 'Afrika' hören, woran denken Sie dann?"

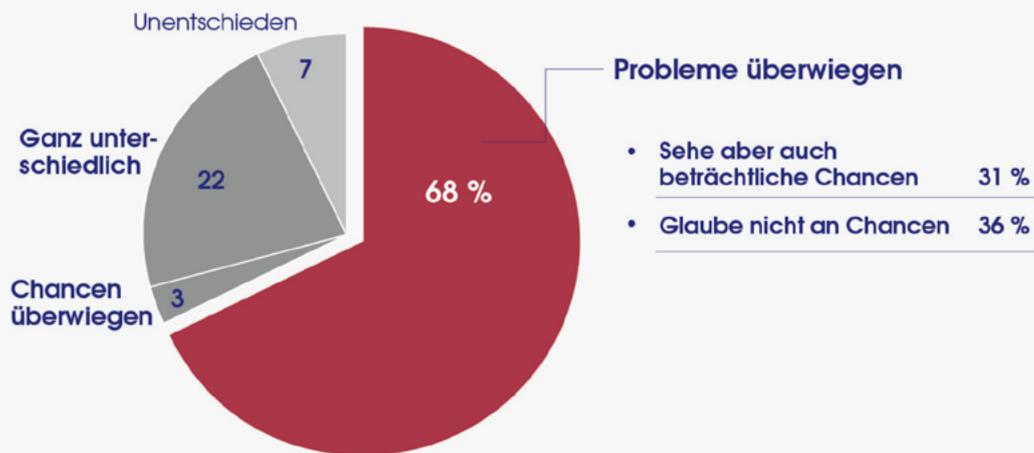


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Afrika: Risiken-/Chancenbewertung

Frage: "Wie schätzen Sie persönlich die Situation in Afrika ein: Überwiegen da eher die Probleme und Schwierigkeiten, oder überwiegen da eher die Chancen?"

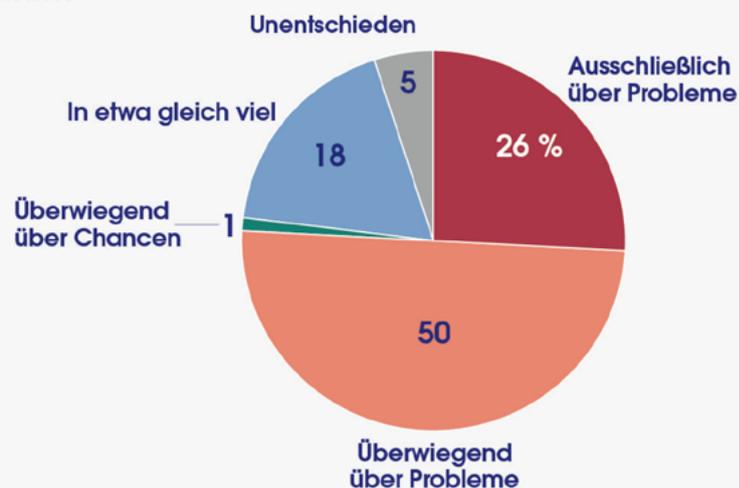


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Wahrnehmung der Medienberichterstattung

Frage: "Wenn Sie einmal daran denken, wie in den Medien über Afrika berichtet wird, wie ist da Ihr Eindruck: Wird in den Medien ausschließlich oder überwiegend über Probleme und negative Entwicklungen berichtet, oder ausschließlich oder überwiegend über Chancen und positive Entwicklungen, oder wird in etwa gleich viel über Negatives und Positives berichtet?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Vorstellungen von den größten Problemen der Entwicklungsländer

Frage: "Was glauben Sie, was von dieser Liste bereitet Entwicklungsländern besonders große Probleme? Was davon behindert vor allem eine positive Entwicklung in solchen Ländern?"



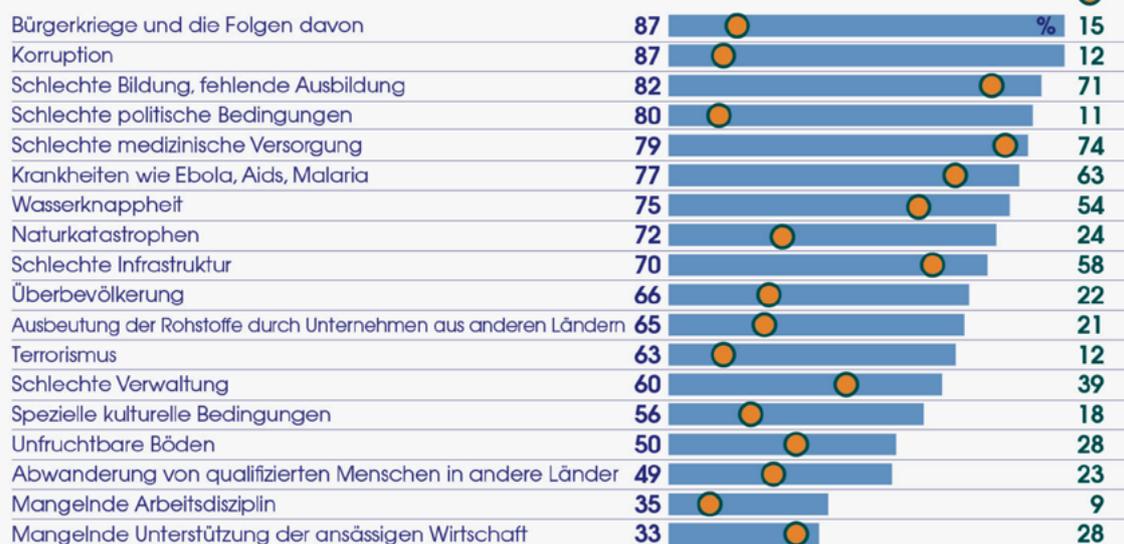
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Vorstellungen von den größten Problemen der Entwicklungsländer

Frage: "Was glauben Sie, was von dieser Liste bereitet Entwicklungsländern besonders große Probleme? Was davon behindert vor allem eine positive Entwicklung in solchen Ländern?"

Hier kann Entwicklungshilfe einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verhältnisse leisten

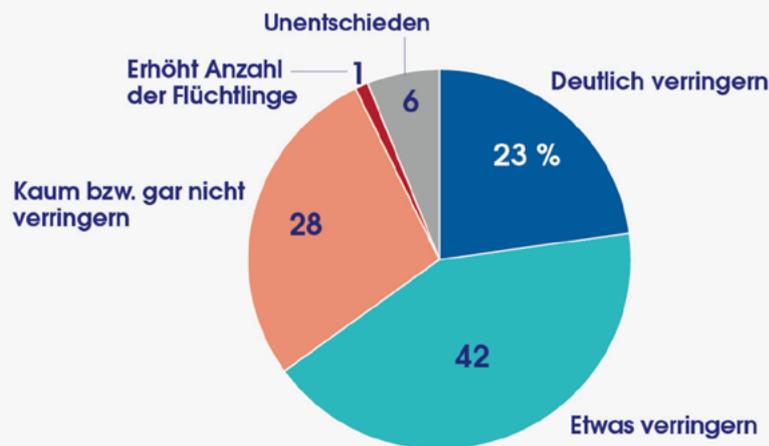


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Bekämpfung von Fluchtursachen durch Entwicklungshilfe

Frage: "Außerdem kann man ja die Meinung hören, dass man mit Entwicklungshilfe Fluchtursachen in Entwicklungsländern bekämpfen kann. Glauben Sie, durch Entwicklungshilfe kann man die Anzahl der Flüchtlinge, die nach Europa bzw. Deutschland kommen wollen, langfristig deutlich oder etwas verringern, oder kann man die Anzahl der Flüchtlinge durch Entwicklungshilfe langfristig kaum bzw. gar nicht verringern?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Entwicklungshilfe auch aus Eigeninteresse

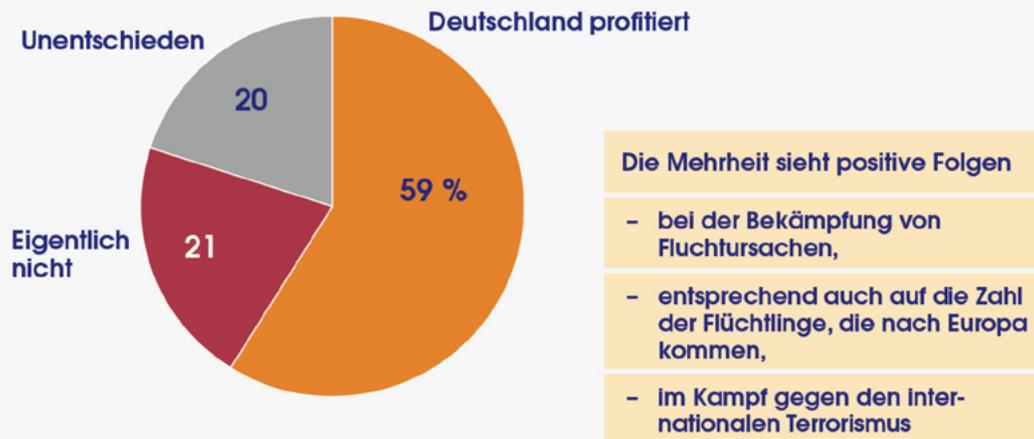
| | Bevölkerung insgesamt % | Grundhaltung zu Entwicklungshilfe – | |
|--|----------------------------|-------------------------------------|--------------|
| | | positiv % | negativ % |
| "Ich finde, Entwicklungshilfe leistet man aus Solidarität und Mitgefühl, um den Menschen zu helfen, die es schwerer haben als wir. Es sollte dabei keine Rolle spielen, ob wir selbst davon profitieren, wenn wir Entwicklungshilfe leisten." | 27 | 32 | 17 |
| "Natürlich leistet man Entwicklungshilfe, um Menschen zu helfen. Ein weiteres Ziel sollte dabei aber auch sein, Probleme zu lösen, die uns sonst früher oder später einholen würden. Entwicklungshilfe liegt also in unserem eigenen Interesse." | 61 | 61 | 59 |
| Unentschieden | 12 | 7 | 24 |
| | 100 | 100 | 100 |

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Überzeugung der Mehrheit: Deutschland profitiert von erfolgreicher Entwicklungshilfe

Frage: "Glauben Sie, dass auch Deutschland davon profitiert, wenn sich durch Entwicklungshilfe die Verhältnisse in Entwicklungsländern verbessern, oder profitiert Deutschland davon eigentlich nicht?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Aber Zweifel am Erfolg der derzeitigen Entwicklungshilfe

Frage: "Wie ist Ihr Eindruck: Gelingt es durch Entwicklungshilfe, die Verhältnisse in den Entwicklungsländern langfristig zu verbessern? Würden Sie sagen, das gelingt ..."

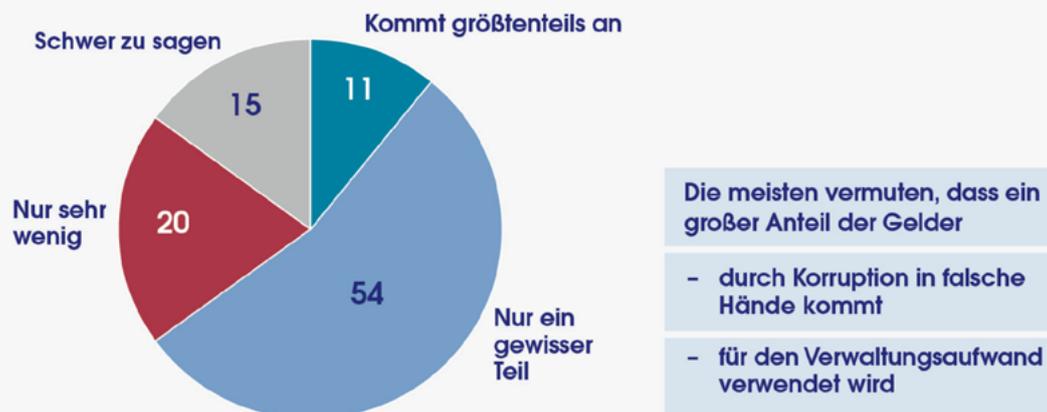


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Misstrauen in Bezug auf die Mittelverwendung

Frage: "Nach allem, was Sie wissen oder vermuten: Kommt die Entwicklungshilfe aus Deutschland größtenteils dort an, wo sie benötigt wird, oder kommt nur ein gewisser Teil dort an, oder kommt nur sehr wenig der Entwicklungshilfe dort an, wo sie benötigt wird?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Vertrauen in Organisationen und Initiativen

Frage: "Entwicklungshilfe wird ja von unterschiedlichen Seiten geleistet. Bei wem haben Sie großes Vertrauen, dass Entwicklungshilfe wirksam ist und zur Verbesserung der Verhältnisse in den Entwicklungsländern beiträgt? Wen von der Liste würden Sie nennen?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11078

© IfD-Allensbach

Herausgeber

Global Perspectives Initiative
gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Schönhauser Allee 10/11
10119 Berlin

office@globalperspectives.org
Telefon: +49 (0)30 726 26 75 30
Fax: +49 (0)30 726 26 75 20

Pressekontakt

Nadine Bütow
n.buetow@globalperspectives.org

Gestaltung

Konstantin Haubrok

© November 2017, GPI

